

Inspector Donegal sucht den Maßschneider

Blondu und Ignatz im Einsatz!

Von PInku

Kapitel 12:

(P)Die Nachricht traf Swifferson wie ein Schlag. Carl der Wächter! In seiner Villa! Ein weiterer Mord vom Maßschneider! Donegal sollte Swiffersons Aussage aufnehmen und aß dabei voller Wonne sein Fruchtebrot aus dem Oldi. Er wollte gerade sein Mittagessen im besagten Supermarkt erstehen, als er dort Swifferson antraf und mit auf Präsidium genommen hatte.

„Nun, Sie sagen Sie haben keine Ahnung, wie Carls Leiche in ihre Gemächer kam?“

„Aber neien! Nein nein nein nein! Das kann nicht sein! Was soll das? Ich habe nichts damit zutun!“

„Haben Sie denn ein Alibi für die Mordnacht?“

„Aber natürlich, ich war über Chanukka auf Angelina Pretty's Kückenfarm zu Besuch. Die ganze Zeit! 8 Tage lang! Mein guter alter Kumpane aus Kindertagen, Achim Bonebreaker hat auf Haus und Hof aufgepasst während ich weg war und meine Schätze gefüttert.“

„Moment mal! Sie meinen doch nicht genau den Achim Bonebreaker“

„Selbstverständlich. Genau den meine ich. Er ist zwar ein Halunke, aber sein Herz ist weich wie Karolas Fell!“

„Interessant...“ Donegal drehte sich einmal auf seinem Drehstuhl im Kreis und rief „Juppidu!“, bevor er zum Hörer griff und Kluse anrief. Ein Durchbruch! Endlich! „Ignatz! Fahren Sie sofort zur Donuter-Gang und nehmen Sie Achim Bonebreaker fest! Sofort! Er ist unser Mann!“

(A)Kluse sauste augenblicklich los, immerhin kannte er das nicht mehr ganz so geheime Geheimversteck der Donuter mittlerweile sehr gut. Doch erlebte er eine herbe Enttäuschung als er dort ankam und lediglich ein schlecht geschriebener Informationszettel an der Tür vorfand: „Leider sint wir heute nicht erreichbar! Sonntag ist Kirchentak!“

Kluse seufzte. Nicht nur die Rechtschreibung war unter aller Kanone, yetzt musste er auch noch zur Kirche fahren und davor warten, er konnte ya schlecht die heilige Sonntagsmesse stören. Aber es war schließlich wichtig!

Vor der Kirche angekommen, überprüfte er nochmal, ob er auch adrett genug aussah und schlich dann doch leise in das prächtige Gebäude. Sogleich wurde er von einem lauten Chorgesang begrüßt, die Donuter standen ganz vorn und trällerten aus voller

Kehle mit. Aber er erkannte Achim nirgendwo. Leise schlich er zu einer älteren Dame, die weiter hinten saß. „Verziehen Sie, aber wissen Sie-“, „PSSSST!“ Kluse zuckte zusammen und setzte sich. Da musste er wohl warten.

Zum Ende der Messe begab er sich dann nach vorn, kesselte die Halunken ein. „Wo ist euer Boss? Keine Tricks! Draußen wartet eine Kavallerie!“, log Kluse.

Ausgerechnet Frank Reich drehte sich grinsend um. „Inspektor Kluse, welche Überraschung! Oder sollte ich besser Ignatz Klase sagen? Achim ist bekennender Atheist. Er ist zu dieser Zeit im Gurkenohr!“

(P)Hurtig machte sich Kluse auf den Weg zum Gurkenohr. Dieser Schuppen war auch sonntags gut besucht, erstaunlich!

„Pötz Blitz und Schock schwere Not!“, rief Angelina Pretty aus, als sie Kluse erblickte. Der Kommissar erwischte die beiden inflagranti in der hintersten Ecke des Clubs. Erötet wick Angelina Kluses geschockten Blicken aus, während Achim bedröppelt daher schaute.

„Zum Teufel! Ihr beide? Das hätte ich nie gedacht!“

„Kluse, bitte ein wenig Diskretion bei der Sache!“

„Eidadaus! Welch eine Wendung!“

Angelina seufzte: „Langsam ist es gut!“

„Du liebes Lieschen nein! Wie unerwartet!“

„Ignatz, ich..“

„Heiliger Bim Bam! Sowas aber auch!“

„Kluse bitte!“, sagte Bonebreaker laut und der Angesprochene schreckte aus seinen Gedanken auf.

„Verziehung!“ Er räusperte sich. „Herr Bonebreaker, Sie waren zur Tatzeit in Swifti Swiffersons Villa, als der allseits beliebte Wächter Carl auf grausame Weise ermordet wurde!“

„Halt! Stopp!“, unterbrach Bonebreaker ihn. „Wessen Villa?“

„Swifti Swiffersons!“

„Ich kenne niemanden mit diesem Namen, Herr Kommissar!“

„Bitte was? Das heißt, Sie waren über Chanukka nicht in seiner Villa?“

„Wann?“ Kluse begriff, dass es keinen Sinn hatte. Sie hatten den Falschen erwischt! So ein Mist! Deprimiert machte Kluse sich auf den Weg ins Präsidium.

(A)Das alles war doch der reinste Wahnsinn! Was sollte er nur davon halten? Angelina und Achim... War der Boss der Donuter wirklich unschuldig? Oder hatte er Kluse dreist ins Gesicht gelogen?

Erschöpft kam er beim Revier an, nur um festzustellen, dass Donegal eiskalt dort vor dem Fernseher saß und „Milku-chan“ schaute. Diese beliebte Animeserie war doch wirklich niedlich, hatte aber nichts mit ihrem Fall zutun.

„Blondu? Das ist doch nicht die Möglichkeit! Hast du zumindest mal etwas Sinnvolles während meiner Abwesenheit getan?“

„Na na Herr Kollege, seien Sie artig. Wenn Milku-chan läuft, ist erstmal alles andere unwichtig. Also hast du nun unseren Mörder hinter Schloss und Riegel gebracht?“, fragte dieser und knabberte After Nine, welche Kluse ihm vor 2 Jahren mal geschenkt hatte.

„Nein. Offensichtlich war das eine Finte von Swifferson! Achim Bonebreaker kennt ihn gar nicht. Aber dafür habe ich pikierende Nachrichten! Achim Bonebreaker und Angelina Pretty haben eine prickelnde Affäre!“

Donegal hörte auf zu Kauen. „Na und? Lass den jungen Leuten doch ihre Liebe. Also Bonebreaker ist wirklich hart gesotten...hast du ihn wenigstens festgenommen? Immerhin ist er deinetwegen aus dem Gefängnis geflohen.“

„Ich äh... Oh wirklich? Ja weißt du, das nicht so einfach, ich war schockiert und-„
„Warte kurz Kollege, mein Handy bimmelt! Hallo? SIE?! Was um alles in der Welt wollen Sie? Achso? Na gut, wir werden dem nachgehen!“ Damit legte Donegal auf. „Du wirst nie glauben wer das war! Angelina Pretty! Sie sagt, das Achim gelogen hat!“
„Wenn es stimmt, was du sagst, könnte sie ihn uns sicher ausliefern!“